



Actualités der DFG

30. Juni 2022:

Triangel Kulturreise auf den Odilienberg und nach Ebersmünster im Elsass – Bericht von Jeanne Moll

Wir waren 38, eine stattliche Gruppe, die am sommerlichen Halbtags-Ausflug des 30. Juni zum Odilienberg und nach Ebersmünster teilnahmen.

Die Geschichte der imposanten Klosteranlage, deren Ursprung auf das 7. Jahrhundert zurückgeht, wurde nach Ankunft in 760 Meter Höhe von der Reiseführerin schon im Bus ausführlich erklärt. Dazu gehörte auch die mehr oder weniger legendäre Lebensgeschichte der blind geborenen und von ihrem Vater Graf Etichon zunächst lieblos verstoßenen Tochter Odilia, der Schutzpatronin des Elsass. Später gründete sie das Kloster, das zu einem berühmten Wallfahrtsort wurde und noch immer ist.

Beim Rundgang auf dem geologisch interessanten Felsenvorsprung genossen alle die außergewöhnliche Aussicht ins Rheintal bis zum Schwarzwald. Wir besichtigten anschließend einen Flügel der Abtei: durch die Kreuzkapelle mit dem zentralen romanischen Pfeiler kamen wir in die Grabkapelle der Heiligen.

Die Reiseführerin hatte auch nicht versäumt, die nahe, geheimnisvolle, wohl auf die Keltenzeit zurückgehende „Heidenmauer“ zu erwähnen.

Nach einer Erfrischung in der Herberge oder draußen auf dem großen von Linden bewachsenen Vorhof brachte uns der Bus wieder in die Rheintalebene und nach Ebersmünster.

Von der Benediktiner-Abtei, angeblich schon von Odilias Eltern gegründet, und später immer wieder mit neuen Bauten versehen, bleibt seit der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts die Barockkirche Saint Maurice.

Die weiträumige Architektur mit ihren 3 Zwiebeltürmen, eine Rarität im Elsass, verdankt der Ort dem Österreicher Peter Thumb. Auf der Orgel von Andreas Silbermann spielte der Organist Jean-Louis Thomas französische Barockmusik (Louis Nicolas Clérambault, François Couperin) sowie Stücke von Johann Caspar Vogler und Johann-Sebastian Bach. Die meist leicht beschwingte Musik passte vortrefflich in den hellen Kirchenraum. Bei der anschließenden Führung durchs Kircheninnere erfuhren wir viel über die Motive der Deckengemälde und wurden auch auf die einmaligen Schnitzarbeiten des Chorgestühls hingewiesen.

Auf die spirituelle Nahrung folgte die leibliche im nahen Restaurant „Aux 2 clés“. Besonders erfreulich war das Treffen mit 3 Paaren aus Colmar, darunter Martine Rieber und ihr Mann als neuer Präsident des CFA Colmar. Viele von uns kosteten zum ersten Mal die berühmte Matelotte, Hauptgericht mit 3 Flussfischen - Aal, Hecht, Zander -.

Reichlich beschenkt mit einem Teil Kulturgeschichte im nahen Elsass kehrten wir glücklich nach Baden-Baden zurück.

Claire Goldammer, die den Ausflug meisterhaft geplant und organisiert hatte, hier wie schon im Bus, ein sehr herzliches Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre immer lächelnde Präsenz!

